

19. Dez. 1940

18. Dez. 1940

25

R o m a , 7. Dezember 1940.

praes ... R ...
resp

Sehr geehrter Herr Praesident!

Zu meinem sehr grossen Bedauern wird es mir aus Zeitmangel nicht moeglich sein, mich an der Festschrift fuer Herrn Prof. Strecker zu beteiligen. Sie wissen, wie mich allein der Druck der Ratheriusbriefe neben meiner eigentlichen Hauptarbeit, der Studentenforschung, belastet, und dass ich durch den Aufenthalt in Umbrien und der Mark Ancona mit den Korrekturen dazu so unangenehm in Rueckstand geraten bin. Dazu sind in Arbeit ein die Edition begleitender Artikel fuer das Deutsche Archiv und ein anderer ueber die deutschen Studenten in Perugia fuer das naechste Heft der Quell.u.Forsch. Nach reiflicher Ueberlegung glaube ich es nicht verantworten zu koennen, dass ich mich durch die Inangriffnahme einer weiteren Arbeit noch mehr zersplittere; es kommt hinzu, dass meine neuerliche Einberufung zum Heeresdienst durchaus nicht ausgeschlossen ist, und es waere in diesem Falle besser, die bisher angefangenen Arbeiten einigermassen gefoerdert zu haben.

Es tut mir aufrichtig leid, dass ich so bei der Ehrung des Jubilars nicht dabei sein kann, zumal ich gerade Herrn Prof. Strecker ausserordentlich schaeetze und verehere, doch hoffe ich, dass Sie, sehr geehrter Herr Praesident, meine Gruende billigen werden.

Mit den besten Grussen und Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

Fritz Weigle

Mit vielen Empfehlungen

Heil Hitler !

Ihr

ergebener

254